

PRO UND KONTRA: SOLL DER KANTON ZÜRICH AUS DER ECONOMIESUISSE AUSSTEIGEN?

Finanzkräftige Kampagnen sind problematisch

Ja. Zugegeben: Gut vernetzt zu sein, ist in der modernen Welt wichtig. Auch für einen Kanton. Allerdings sollte die öffentliche Hand darauf achten, mit wem sie sich jeweils ins gemeinsame Bett legt, allzu schnell wird daraus nämlich ein Lotterbett. Wie etwa bei der Mitgliedschaft der Volkswirtschaftsdirection des Kantons Zürich beim Wirtschaftsdachverband Economiesuisse, denn der Zusammenschluss der Wirtschaftsverbände dient ja nicht bloss dem Networking, sondern ist über die Jahre selber zu einem wichtigen politischen Akteur geworden.

Die Economiesuisse positioniert sich dabei als Verfechterin einer Politik im Interesse grosser Unternehmen und versucht ihre Agenda aktiv mit Lobbying und finanzkräftig in Abstimmungskampagnen durchzusetzen. Und genau das macht die Mitgliedschaft der Volkswirtschaftsdirection problematisch: Sie bekennt sich nämlich so grundsätzlich zu den Positionen der Economiesuisse und gefährdet damit ihre Unabhängigkeit.



PRO
Stefan Feldmann, Uster

Und das ist für jene Direktion, welche im Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden eine wichtige Rolle als Aufsichtsbehörde spielt, höchst problematisch.

Das sehen übrigens auch 25 von 26 Kantonen so: Die Zürcher Volkswirtschaftsdirection ist nämlich die einzige der Schweiz, die Mitglied bei der Economiesuisse ist. Was wiederum auch zeigt: Um die ureigenste Aufgabe einer Volkswirtschaftsdirection zu erfüllen, nämlich für gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende zu sorgen, ist eine Mitgliedschaft bei der Economiesuisse nicht notwendig. Und deshalb sollte der Kanton Zürich dieses Lotterbett so schnell als möglich verlassen.

Stefan Feldmann ist SP-Kantonsrat.

Gute Vernetzung ist ein Vorteil

Es wird tief in die ideologische Mottenkiste gegriffen: Der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse ist gewissen Linken offenbar vor allem eines: zu wirtschaftsfreundlich. Und in deren etwas verquerem Weltbild ist dies offenbar etwas Übles. Man reibt sich die Augen: Unsere Unternehmen, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung schaffen, die Garant sind für den Wohlstand in unserem Land, die sollen abgestraft werden, indem der Kanton Zürich beziehungsweise seine Volkswirtschaftsdirection den Austritt aus deren Dachverband erklärt.

Weshalb? Betätigt sich die Economiesuisse dauernd gegen die Haltung von Regierung und Parlament? Agiert sie regelmässig gegen die Interessen des Kantons? Im Gegenteil. Die Volkswirtschaftsdirection hat unter anderem den Auftrag, für die Pflege, Stärkung und Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Kanton Zürich zu sorgen – zum Nutzen aller Einwohner. Hier ist die Economiesuisse eine wichtige Partnerin für Zürich, ist sie doch die Plattform schlecht-



KONTRA
Thomas Vogel, Illnau-Effretikon

hin für Kontakte mit Handelskammern, Branchenverbänden, Unternehmen und Arbeitgebenden. Es ist zum Vorteil aller, wenn ein Kanton gut vernetzt ist – gerade der Kanton Zürich, dessen Lobby in Bern aufgrund des Anti-Züri-Reflexes schwach ist, braucht Vernetzung in vielerlei Hinsicht, in alle Richtungen. Der Kanton beziehungsweise seine Ämter sind deshalb auch in rund 150 Vereinen Mitglied. Dies reicht vom Verein Minergie über den Interkantonalen Verband für Arbeitnehmerschutz bis zum Verband Zürcher Polizeihundeführer. Die Mitgliederbeiträge gehen von wenigen hundert bis einigen zehntausend Franken pro Jahr. Da sind die bescheidenen 1000 Franken Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Economiesuisse gut angelegtes Geld. Thomas Vogel ist FDP-Kantonsrat.



LESERBILD DER WOCHE

Gespentiger Wintereinzug in Gossau, entdeckt von der Gossauerin Hanni Beutler.

Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail an redaktion@zol.ch, Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Publierte Fotos werden mit 100 Franken belohnt.

Spendenwahnsinn



KLARTEXT

THOMAS BACHER
ÜBER OHNMACHT UND MORAL

Thomas Bacher ist Redaktor des Ressorts Bezirk Uster.

Es gibt ja Leute, die sich über die vorweihnächtliche Flut von Bettelbriefen aufregen. Dabei sind die Schreiben der Hilfswerke eine Chance zur Selbstreflexion, ein Mittel, sich wieder einmal mit seiner Moral und den eigenen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen. Denn weil das Leid auf der Welt unendlich, die eigenen Geldmittel aber beschränkt sind, gilt es abzuwägen und Prioritäten zu setzen.

Will man verhindern, dass die 13-jährige, russverschmierte Sunita – bestimmt ein ganz süßes Mädchen mit grossen, traurigen Augen – in Nepal bis zur völligen Erschöpfung Ziegelsteine

schleppen muss? Oder ist es einem wichtiger, dass Awa in Gambia bei der Geburt ihres Babys nicht verblutet? Der 2-jährige Tansanier Rufiji bleibt blind, wenn man ihm nicht hilft. Oder vielleicht stört es einen ja auch, dass der kleine Samir nach einem Bombenanschlag auf einem Markt in Bagdad mit zeretzten Beinen im Dreck liegt und keine medizinische Hilfe erhält.

Und jetzt noch die Philippinen. Wenn da die Cholera ausbricht, werden unzählige Kranke unter unsäglichen Schmerzen austrocknen, ins Delirium fallen und dann elendiglich ver-

recken. Oder ist es doch wichtiger, dass unsere Aidskranken würdig sterben können, dass die Obdachlosen in der Schweiz ein warmes Plätzchen zum Schlafen und eine Suppe zum Schlürfen haben?

Auch den Meeressäugern geht es schlecht. Sie werden wahlweise zum Spass aufgespiess, geschlachtet oder verstümmelt wieder ins Wasser geworfen, wo sie auf den Grund absinken und ersticken. Was ist mehr wert: Schwarz, Weiss, Kind, Tier? Und wieso schreibt mir nicht mal ein Psychiater: «Ich helfe Ihnen beim Spendenwahnsinn.»?

ZÜRCHER OBERLAND MEDIEN

Herausgeberin
Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

Medienprodukte
• Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster»

(Normalauflage: 34784 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 99147 Exemplare)
Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegraben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hittnau, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg, Mönchaltorf und Uster.
Monatliche Beilage: Heimatspiegel.
• Wochenzeitungen «regio.ch» (88259 Exemplare)
• Online-Plattform www.zol.ch

Redaktion
Adresse: Zürcher Oberland Medien AG, Redaktion, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon
E-Mail: redaktion@zol.ch, Telefon 044 933 33 33, Fax 044 932 32 32, Internet: www.zol.ch

Chefredaktor: Christian Müller (*chm*)
Stv. Chefredaktoren: Christian Brändli (*cb*)
Andreas Stutz (*ast*)
Blattmacher: Christian Brändli (*cb, Leitung*)
Martin Mächler (*mm*)
Manuel Reimann (*mre*)
Anna E. Guhl (*gl*)
Multimedia: Rita Schlegel (*rsc, Leitung*)
Kerstin Dietrich (*khe*)
Monika Cadosch (*mca*)
Flurina Kuhn (*fku*)
Blaulicht/Leserforum: Ernst Hilfiker (*ehi*)
Bezirk Hinwil: Michael von Ledebur (*ml, Leitung*)
Isabel Heusser (*heu*)
David Kilchör (*kö*)
Regula Lienin (*rl*)
Walter Sturzenegger (*was*)
Patrizia Legnini (*ple*)

Bezirk Pfäffikon: Gabriela Meissner (*gme, Leitung*)
Raphael Brunner (*rbr*)
Fabian Senn (*fse*)
Till Hiemer (*thi*)
Janko Skorup (*jsk*)
Heidy Dietiker (*dih*)
Bezirk Uster: Christian Brüttsch (*brü, Leitung*)
Eva Künzle (*kle*)
Benjamin Rothschild (*bro*)
Eduard Gautschi (*gau*)
Thomas Bacher (*tba*)
Bea Zogg (*bz*)
Regionalkultur, Regionalwirtschaft: Andreas Leisi (*lei, Leitung*)
Yves Ballinari (*yba*)
Sport: Nikolas Lütjens (*nl, Leitung*)
Florian Bolli (*fbo*)
Oliver Meile (*ome*)
Raphael Mahler (*rma*)
Agenda, Sekretariat: Sylvia Stössel (*stü, Leitung*)
Anja Erzinger (*ae*)
Vreni Zehntner (*ze*)
Corina Brügger (*cob*)

Verlag
Adresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon
Inserateannahme: E-Mail: inserate@zol.ch
Telefon 044 933 32 04; Fax: 044 933 32 11
Abonnemente: E-Mail: abo@zol.ch
Telefon 044 933 32 05; Fax: 044 933 32 57
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 17 Uhr

Direktion: Peter Edelmann
Verlagsleitung: Konrad Müller
Technik: Hubert Böhlinger
Druckvorstufe: Andreas Steiner
Korrektur, Erfassung: Max Büeler
Anzeigenleitung: Thomas Baumann
Anzeigenadministration: Sandra Meili
Abonnemente: Hans Tobler

Weitere Inserateannahmestelle
Verlag «Anzeiger von Uster», Oberlandstrasse 100, 8610 Uster, E-Mail: inserate@avu.ch
Telefon 044 905 79 79; Fax: 044 905 79 80

Abonnementspreise «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster»
1 Jahr Fr. 380.–, 6 Monate Fr. 199.–,
3 Monate Fr. 106.–. Alle Preise inkl. MWST.

Druck
DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Verbund Zürcher Regionalzeitungen
«Zürcher Oberländer», «Der Landbote», «Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

Leitung gemeinsame Mantelredaktion:
Colette Gradwohl, «Der Landbote», Winterthur

Mantelredaktion Zürcher Regionalzeitungen
Adresse: Redaktion «Der Landbote», Winterthur
E-Mail: redaktion@landbote.ch; Telefon: 052 266 99 01

Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte: Reto Wäckerli (*wä, Leitung*)
Peter Granwehr (*gr*)
Philipp Hufschmid (*phh*)
Karin Landolt (*kal*)
Philipp Lenherr (*ple*)
Jann Lienhart (*jl*)
Thomas Münzel (*tm*)
Peter Trösch (*tr*)

Bundeshaus: Michael Brunner (*mbr*)
Luca de Carli (*ldc*)

Kanton: Sabine Arnold (*sa, Leitung*)
Marius Huber (*hub*)
Thomas Marth (*tma*)
Thomas Schraner (*tsc*)
Sandra Hohendahl Tesch (*tes*)
Anna Wepfer (*awe*)

Kultur: Angelika Maass (*aa*)
Herbert Büttiker (*hb*)
Stefan Busz (*bu*)
Helmut Dworschak (*dwa*)